



eaf - bayern im DW Bayern | 90332 Nürnberg

Geschäftsstelle der eaf im
Diakonischen Werk Bayern

Briefanschrift:
90332 Nürnberg

Hausanschrift:
Pirckheimerstraße 6
90408 Nürnberg

Tel (0911) 9354 -270
Fax (0911) 9354 -299

Mail: info@eaf-bayern.de
Web: www.eaf-bayern.de

23. August 2013

Stellungnahme zur Orientierungshilfe „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit – Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken“ Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland, 2013

Als evangelischer Familienverband von Kirche und Diakonie in Bayern beteiligt sich die eaf bayern gerne an der Diskussion um die Orientierungshilfe „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit – Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken“, die am 19. Juni 2013 in Berlin vom Rat der EKD vorgestellt wurde. Sie sieht sich in vielerlei Hinsicht in ihrer – familienpolitischen - Arbeit für und mit Familien bestärkt.

Die öffentliche Diskussion fokussiert derzeit die Aussagen und theologischen Begründungen zum Familienbild und -begriff. In dieser Frage wurde eine intensive Diskussion ausgelöst, die wohl eine weiterführende – theologische - Auseinandersetzung in Kirche und Diakonie erforderlich macht. Die eaf bayern sieht ihr Verständnis in dem bereits im Jahr 2000 veröffentlichten Wort „Familie – auch in Zukunft“ der Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, formulierten Familienbegriff ausreichend gewürdigt und versteht ihn als Grundlage ihrer Arbeit. Hier heißt es:

“Familie lebt heutzutage in vielen Formen. Sie muss im Spannungsfeld ihrer Tradition, ihrer Herausforderungen in der Gegenwart und ihrer Lebensfähigkeit in der Zukunft betrachtet werden, ohne dass dabei ihre unveräußerliche Würde aufgegeben wird. Die Generationen übergreifende Solidarität und die Gleichberechtigung der Geschlechter sind für uns zentrale Bestandteile unseres Familienverständnisses. Familien so verstanden ist also überall dort, wo Eltern Verantwortung für ihre Kinder übernehmen und diese in Liebe und Verlässlichkeit aufwachsen können. Familie ist umgekehrt auch der Ort, wo Eltern Verantwortung für ihre Kinder übernehmen. (S.3)“ und weiter heißt es „...Wo immer solches verantwortliches Zusammenleben praktiziert wird, besteht Anspruch auf Schutz und Anerkennung durch die Gesellschaft. Grund für unsere Orientierung am christlichen Leitbild Ehe und Familie sind verlässliche Beziehungen....“ (S. 6).

Darüber hinaus bietet die Orientierungshilfe der EKD aber wichtige und notwendige Anhaltspunkte und Aussagen, die die eaf bayern für ihre Arbeit im Verband, in Kirche und Diakonie und vor allem auch für ihre politische Arbeit nutzbar machen kann.

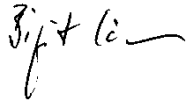
Die Orientierungshilfe ist für die aktuellen Themen rundum Familien ein notwendiger und zeitgemäßer Beitrag zur Bedeutung von Familien heute und deren gesellschaftlichen Situation. Sie nimmt die Lebenswirklichkeiten, die Leistungen und Herausforderungen von Familien und Paaren ernst und unterstreicht die Wichtigkeit von in gegenseitiger Verantwortung, Gerechtigkeit und Verlässlichkeit gelebten Beziehungen. Darüber hinaus wird deutlich, dass Familien als Orte der Beziehung, des Lernens und der Fürsorge von und für Menschen verschiedener Generationen, auf Unterstützung der Gesellschaft und der Politik, aber auch von Kirche und Diakonie angewiesen sind.

Die eaf bayern unterstützt die in der Orientierungshilfe formulierten Empfehlungen auf der Grundlage, dass die „Leitlinie einer evangelisch ausgerichteten Förderung von Familien, Ehen und Lebenspartnerschaften ... die konsequente Stärkung von fürsorglichen familiären Beziehungen sein (muss).“ (S. 141) In Wahrnehmung der Vielfalt von privaten Lebensformen gilt es für Kirche und Diakonie sich auch in Zukunft dafür einzusetzen, dass Familien in ihren alltäglichen Herausforderungen anerkannt, unterstützt und gestärkt werden. Sowohl bezogen auf die notwendigen politischen Rahmenbedingungen und Entscheidungen als auch auf die Bedingungen im eigenen kirchlich-diakonischen Raum.

Dies bedeutet für die eaf bayern sich in besonderer Weise zu engagieren, wenn es heißt:

- ✓ familienfreundliche Lebensräume zu schaffen - im Sinne eines vitalen Gemeinwesens und verlässlicher sozialer Unterstützung, sowie sichtbarer Zeichen der Familienorientierung (z.B. Siegel familienkompetente Gemeinde)
- ✓ eine partnerschaftliche Familie als Modell der Zukunft zu entwickeln – im Sinne einer gesellschaftlichen Neubewertung für fürsorgliche Tätigkeiten im Verhältnis zur Erwerbstätigkeit (v.a. gerechtere Verteilung von Haus-, Sorge- und Pflegearbeit)
- ✓ den Ausbau der familienunterstützenden Infrastruktur voranzubringen – im Sinne der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen sowie der Hilfe und Unterstützung von pflegenden Menschen
- ✓ Familien in monetärer Weise, aber auch mit bedarfsgerechten Angeboten zu unterstützen – im Sinne von z.B. Familienbildung, Familienpflege, Beratungsangebote, Jugendarbeit, Pflegeangebote, die für alle gleichermaßen zugänglich und qualitativ hochwertig sind
- ✓ die Vereinbarkeit von beruflichen und familiären Belangen – auch in Kirche und Diakonie – zu befördern – im Sinne z.B. des Diakonie-Gütesiegels Familienorientierung in Bayern
- ✓ die Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche sowie von Pflegeangebote für pflegebedürftige Menschen im Besonderen, aber auch von sozialen Angebote im Allgemeinen weiter zu qualifizieren, sowie sich für die Attraktivität der sozialen Berufe – auch für Männer – einzusetzen
- ✓ sich der sozialpolitischen Herausforderung zu stellen, der zunehmenden sozialen Ungleichheit etwas entgegen zu setzen – im Sinne eines wirksamen Ausgleiches der sozialen Schieflagen insbesondere zwischen Familien in prekären Lebenslagen bzw. in Armut einerseits und wohlhabenden Familien andererseits, aber auch zwischen Menschen, die alltäglich Sorge für andere übernehmen und anderen, die ihre Zeit und Energie in die Erwerbsarbeit investieren können.

Wir erhoffen uns von der Orientierungshilfe zum Thema „Familien heute“ und den aktuellen – politischen - Themen rundum Familie mit den Akteuren und Akteurinnen in Politik, aber auch in Kirche und Diakonie ins Gespräch zu kommen, um Familie in ihren alltäglichen Herausforderungen auch in Zukunft lebbar zu machen und zu gelingenden Familienleben beizutragen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Birgit Löwe'.

Birgit Löwe.
1.Vorsitzende